

Einweihung des Gedenksteines an Gut Nanderath am 25.08.2017

Der Gartenbauverein Neurath hatte für die Feier zur Vorstellung des *Gedenksteins von Gut Nanderath* sich gut gerüstet.

Mit Pavillon, Bänken, Getränken, selbst gemachtem Gebäck und Kuchen begrüßten die Vorstandsmitglieder die Gäste sehr herzlich. Nach und nach trafen interessierte Neurather ein, die zum Teil noch auf Gut Nanderath gearbeitet hatten.



Zu den geladenen Gästen gehörten Herr Dr. Peter Zenker, Bürgermeister Krützen, Frau Laurenz (Garten- und Umweltamt der Stadt Grevenbroich), die Pastore der Evangelischen und Katholischen Kirche von Neurath, die letzten Bewohner von Gut Nanderath, Herr und Frau Röllgen mit seiner Schwester, Herr Hans Peter Kirchhof (Obst- und Gartenbauverein Frimmersdorf und Vorsitzender des Kreisverbandes) und andere.

Die Veranstaltung fand am gleichen Tag wie die Protestaktionen gegen RWE und Braunkohle statt. Da die Vorstandsmitglieder auch noch grüne T-Shirts trugen, waren Polizei und Einsatzkräfte der Hundertschaft auf unsere Gruppe aufmerksam geworden und überprüften zunächst die rechtmäßige Genehmigung der Versammlung im öffentlichen Raum.



Nachdem Bürgermeister Krützen seine Personalien abgegeben und sich die Aufregung allmählich gelegt hatte, konnten sich Dr. Peter Zenker, Willibert Müller, Bürgermeister Krützen und Dieter Volkwein (v.l.n.r.), zum Pressefoto aufstellen.



Willibert Müller gab den Pressemitarbeitern noch Angaben zu Gut Nanderath und dem Verlauf der GBV- Aktion und den Helfern, die dazu beigetragen haben, dass dieses Projekt gelungen ist.

Dieter Volkwein eröffnete die Veranstaltung mit einem Rückblick auf den Verlauf des Projektes „Erinnerung an Gut Nanderath“, beginnend mit dem Abriss des Guts bis zur Fertigstellung des Gedenksteines. Viele Hindernisse waren zu überwinden, immer wieder kam es zu Problemen mit den zwangsläufigen Verzögerungen, bis hin zum Baustopp.

Trotz aller Widrigkeiten ist an der Ecke „**Am Dornbusch/Energiestraße**“ ein schöner Platz entstanden, der die Erinnerung an eines der seinerzeit wichtigsten Hofgüter von Neurath wach hält.



Unser Bürgermeister Krützen ließ es sich nicht nehmen, der Einweihung beizuwohnen. In seiner Rede betonte er, dass solche Aktionen, wie sie vom Gartenbauverein unter anderen durchführt werden, die „Geschichte“ von Neurath lebendig hält.

Die anwesenden Gäste lauschten nicht nur



gebannt den Ausführungen des Bürgermeisters sondern auch dem Vortrag von Herrn Dr. Zenker,



der sichtlich Spass daran hatte, dass er als „Geschichtsforscher“ und ehemaliger Neurather über die Entstehung von Neurath, den dazugehörigen Hofgütern, den Braunkohleanfängen, aber auch der Weiterentwicklung und den daraus resultierenden Folgen berichten konnte. Erinnerungen wach zu halten und das Nichtvergessen zu fördern, sei eine schöne und lohnenswerte Aufgabe.

Viele der Zuhörer und Zuhörerinnen konnten sich noch an die Zeiten des Gut Nanderaths erinnern. Einige haben dort gearbeitet, ihre „Liebe“ des Lebens kennen gelernt, oder sie kennen noch Geschichten aus den Erzählungen ihrer Eltern, wie sie das Leben auf Gut Nanderath geschrieben hat.

Zum Abschluss des offiziellen Teils bedankte sich Dieter Volkwein bei den Vortragenden, die mit Ihren Ausführungen zum Gelingen der Veranstaltung beitrugen und bei allen Gästen für Ihr Erscheinen und Interesse an dieser Einweihung und somit am Wirken des Gartenbauvereins. Weiterhin bedankte er sich für die Geldspenden, die zum Kauf von Obstbäumen genutzt werden. Diese sollen im Herbst rund um den Gedenkstein gepflanzt werden. Eine schöne, wiederum nachhaltige Aktion des Gartenbauvereins Neurath.

Danach bewirteten die Vorstandsmitglieder die Gäste nach vereinstypischer, familiärer Manier und führten weiterhin sehr nette Gespräche bis zum Schluss am frühen Nachmittag.

Alle schienen zufrieden zu sein, sogar der Hund „Kalle“



Fazit

Eine gelungene Veranstaltung zur Einweihung eines Gedenksteines an ein Gut, das unter Denkmalschutz stand und trotzdem abgerissen wurde.

Trotz vielseitiger Schwierigkeiten wurde durch viel Engagement und Ausdauer letztendlich ein sehenswerter Platz errichtet, an dem die Erinnerung an das Gut Nanderath weiter lebt.



Ganz nebenbei wurde unserem Heimatort ein Platz geschenkt, der jedem, der aus östlicher Richtung einreist, oder auch nur Neurath links liegen lässt, sicherlich einen guten ersten Eindruck vermittelt.

Der Gartenbauverein ist stolz auf diesen Platz, und die Neurather können es auch sein.